



König Johann verhandelte die Stadt Trautenau und Hof mit ihrem Bezirke an Herzog Heinrich von Schlesien Fürsten von Schweidnitz und Jauer, Herrn auf Fürstenberg auf dessen Lebenszeit, gegen den Görlitzer Kreis im Jahre 1329 mit Vorbehalt der Landesfürstlichen Rechte. (1)

Die Stiefsterinn der Stadt Hof, (2) unsere Königin Elisabeth starb im Jahre 1336 den 18 Oktober zu Königgratz; sie wurde in dem von ihr gestifteten Königsfloster, oder Mariensaal beerdigt.

Aus einem bey Ludwig (3) enthaltenen, und von Jahre 1337 in der Oktav der unschuldigen Kinder ausgefertigten Diplome, wo Herzog Heinrich von Jauer und Fürstenberg die Stadt Zittau und etliche Schlösser als eine Mitgabe wegen wailand seiner geliebten Gemahlinn Agnes besessen zu haben bekennet, zeigt es sich, daß diese Agnes vor dem Jahre 1337 gestorben sey. Meine Annales der Stadt Lauban noch in der Handschrift zeigen das Jahr 1329 an, in welchem Agnes ohne Erben verstorben ist. Es ist daher weiters wahrscheinlich, daß König Johann zur Ausgleichung derer vor dem Jahre 1316 eingezogenen trautenauer und hofer Bezirke, die von der Königin Elisabeth diesem Heinrich ohne Wissen des Königs als eine Mitgabe für ihre Tochter Agnes abgetretten worden sind: diese seine Schwägerinn mit der Stadt Zittau den görlitzischen und laubanischen Bezirk erst damals, als ihm nemlich

(1) Balb. Par. 3. Epil. pub.

(2) Dieses bezeugt das Chronikon des Beness. bey Dobner mon. ined. Tom. 4. p. 50.

(3) T. VI. reliq. S. 12.